

Was ist ein Verbundprojekt?

In den Verbundprojekten entwickelt das Institut für die teilnehmenden Unternehmen ein innovatives Thema. Dieses ist praxisnah, mit hohem technologischen Know-how und wird ausschließlich über Teilnehmer-Beiträge finanziert.

Vorteile eines Verbundprojektes

- Kostensharing = niedrige Projektbeiträge pro Teilnehmer
- Geringe Personaleinbindung der teilnehmenden Firmen
- Technologische Marktführerschaft
- Netzwerkbildung
- Interdisziplinärer Erfahrungsaustausch
- Mitarbeiterweiterbildung/-qualifizierung

Zeit- und kostenintensive Untersuchungen sowie die Projektabwicklung erfolgen ausschließlich durch das Institut. Die Personaleinbindung der Firmen beschränkt sich im Minimum auf die Teilnahme an den Projekttreffen (i. d. R. zwei- bis dreimal im Jahr).

Geheimhaltung

Sämtliche Projektergebnisse unterliegen während der Projektlaufzeit der Geheimhaltung. Ergebnisse von firmenspezifischen Untersuchungen werden vertraulich behandelt.

Datenschutzrechtliche Hinweise:

Verantwortlich für die Zusendung dieses Flyers ist das Kunststoff-Institut Lüdenscheid. Die Zusendung erfolgt aufgrund Ihres Interesses an Neuigkeiten aus unserem Hause. Informationen zur Datenerhebung finden Sie unter www.kunststoff-institut.de. Sie haben jederzeit die Möglichkeit einer zukünftigen Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für diese Zwecke zu widersprechen. Einen Widerspruch richten Sie bitte an das Kunststoff-Institut Lüdenscheid, Karolinenstraße 8, 58507 Lüdenscheid, Tel.: +49 (0) 23 51.10 64-191 oder mail@kunststoff-institut.de. Fragen zum Datenschutz richten Sie an datenschutz@kunststoff-institut.de.

Kunststoff-Institut Lüdenscheid GmbH

Karolinenstraße 8 | 58507 Lüdenscheid

Projekthalt

In der Projektfortführung werden die Optimierungsmöglichkeiten der bisher untersuchten kompostierbaren Materialien aber auch Potentiale zusätzlicher Materialien mit vergleichbarem Abbauverhalten untersucht.

Warum Sie teilnehmen sollten

- Wettbewerbsvorteil durch zukunftsfähige Materialalternativen
- Einsparung an Kosten und Entwicklungs-Ressourcen durch Gemeinschaftsuntersuchungen innerhalb des Projektes
- Geringer Personal- und Kostenaufwand durch Unterstützung von KIMW - Mitarbeitern
- Kein Invest durch Bereitstellung von erforderlicher Abmusterungs- und Laborkapazitäten
- Wissenstransfer und/oder Know-how Aufbau für Ihre MitarbeiterInnen
- Netzwerkzugehörigkeit im Themengebiet
- Verbesserung der Umweltbilanz

Information und Auskunft

Dipl.-Ing. Andreas Kürten

+49 (0) 23 51.10 64-101

a.kuerten@kimw.de

Projektdate

Projektname:	Zukunftsfeld Papierspritzguss 2
Projektstart:	Juni 2021
Projektlaufzeit:	1 Jahr
Projektkosten:	4.900 €/Jahr* inkl. Stundenpool 7.600 €*

Die Rechnungsstellung erfolgt zum Start des Projektes.
*zzgl. ges. MwSt., Mitgliedsfirmen der Trägergesellschaft des Kunststoff-Instituts Lüdenscheid zahlen einen um zehn Prozent ermäßigten Projektbeitrag.

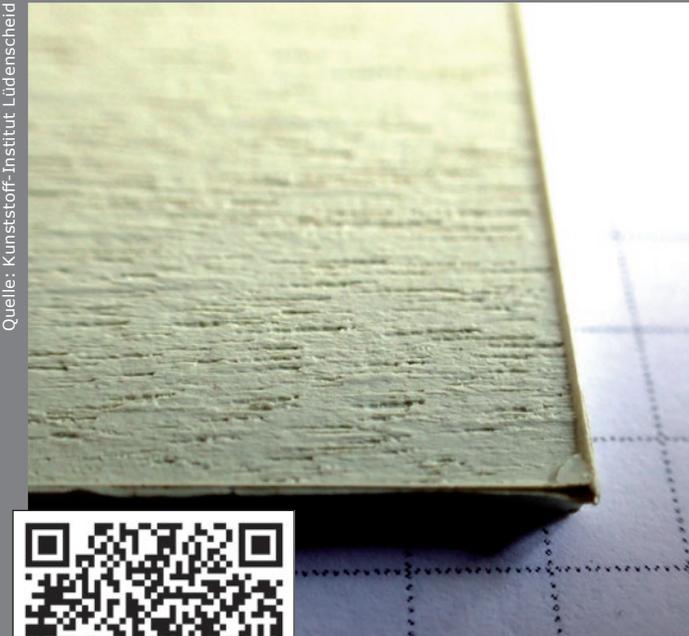
Quereinstieg möglich

Auch nach Projektstart ist ein Quereinstieg jederzeit möglich.

Verbund-
projekt



Quelle: Kunststoff-Institut Lüdenscheid



Ausführliche Projektinformationen

2. Projekt

Zukunftsfeld Papierspritzguss

Kompostierbare Materialien

Einleitung

Papierspritzguss = Kunststoff ohne Plastik?

Der Begriff Papierspritzguss bedeutet nicht, dass das Material aus Papier besteht, sondern bezieht sich dabei auf den gemeinsamen Grundbestandteil Zellulose und die prinzipielle Kompostierbarkeit. Hierdurch unterscheiden sich die Papierspritzgussmaterialien von den klassischen thermoplastischen Kunststoffen.

Während sich diese nur sehr langsam zersetzen und sich bis dahin in riesigen Mengen als Mikroplastik in der Umwelt ansammeln, zersetzen sich die Papierspritzgussmaterialien unter Kompostbedingungen wieder in ihre nicht petrochemischen Bestandteile, beziehungsweise werden von den im Kompost vorhandenen Mikroben zersetzt. Auch wenn dieses Verhalten nicht zu allen Anwendungen und Forderungen hinsichtlich Langlebigkeit unter Umweltbelastungen passt, ergeben sich doch viele Einsatzgebiete, in denen die neue Materialgruppe schon heute eingesetzt werden kann.

Am ehesten erschließen sich mögliche Anwendungen, wenn man das Material wie ein Stück Holz versteht: Für viele Bereiche dauerhaft einsetzbar wird es sich unter Kompostbedingungen früher oder später zersetzen.



Strukturen nach VDI Richtlinie 3400

Projektschwerpunkte und -ziel

Mit Erfahrung Neues erarbeiten

Aufbauend auf das erste Verbundprojekt, steht bei diesem Folgeprojekt die Vertiefung der bisherigen Ergebnisse und die Suche nach weiteren Anwendungsmöglichkeiten im Vordergrund. Zusätzlich wird der sich gerade im Aufbruch befindliche Markt nach weiteren Materialalternativen sondiert.

Individuelle Lösungen

Hierzu steht jedem Projektteilnehmer optional ein Zeitkontingent von 25 Stunden zur Verfügung. Ob und wieviel der firmenspezifischen Inhalte in die Projektgruppe getragen werden, entscheidet jeder Teilnehmer selbst. Für die Planung, Vorhersage, Durchführung und spätere Bewertung der Maßnahmen werden Simulationsprogramme und Messgeräte des KIMW genutzt.

Auswirkung auf die Umweltbilanz

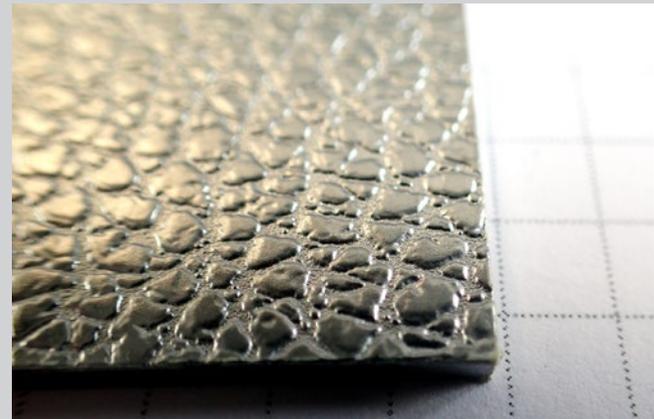
Neben den praktischen auf den eigentlichen Produktionsprozess bezogenen Arbeiten sollen auch die theoretischen Grundlagen der Auswirkung auf die Umweltbilanz ermittelt werden. Hierdurch soll der Vorteil der kompostierbaren Materialien auch quantifizierbar herausgestellt werden.

Das Ziel des Projektes ist es, ausgehend von den bisher vorliegenden Informationen die Möglichkeiten und Potentiale dieser neuen Materialien weiter zu hinterfragen. Dazu sollen zum einen die schon untersuchten Materialien weiter beleuchtet werden, und zum anderen auch zusätzliche hauskompostierbare Kunststoffe hinsichtlich Verarbeitbarkeit und möglicher Einsatzgebiete untersucht werden. Dort wo Einschränkungen erkannt werden, sollen diese dokumentiert und mögliche Lösungen erarbeitet werden:

- Materialeigenschaften
- Konstruktionsrichtlinien
- Anforderungen an Maschine und Peripherie
- Auswirkung auf Umwelt und CO₂ Bilanz
- Dokumentation in Form eines Leitfadens

Projektleistungen

- Projektergebnisse und Leistungen gemäß den aufgelisteten Schwerpunkten
- Erstellung eines Leitfadens zur Verarbeitung von Papierspritzgussmaterial
- Reports zu Technologie- und Trendrecherche
- Drei Projekttreffen pro Jahr für ein bis zwei Personen je Unternehmen (Teilnehmer können wechseln)
- Kostenlose Seminarteilnahme für ein bis zwei Personen pro Unternehmen innerhalb der Projektlaufzeit an einem Seminar aus dem Bereich Werkzeug- und Verfahrenstechnik
- Zugang zu Berichten, Studien, Untersuchungen und Vorträgen aus den vorangegangenen Projekt im geschützten Internetbereich
- Erfahrungsaustausch der Projektteilnehmer
- Vorträge von externen Referenten zu Spezialthemen
- optional 25 Stunden für firmenspezifische Untersuchungen



PVD beschichtete Oberfläche Papierspritzguss

Kunststoff-Institut Lüdenscheid
Frau Michaela Premke
Karolinenstr. 8
58507 Lüdenscheid

per Fax: +49 (0) 23 51.10 64-190
per E-Mail: mail@kunststoff-institut.de

Anmeldung zum Projekt:

Zukunftsfeld Papierspritzguss 2

Hiermit bestätigen wir verbindlich unsere Teilnahme an dem Projekt.

Projektleiter: Dipl.-Ing. Andreas Kürten
Projektkosten:
Basispreis: 4.900 €/Jahr* *1
inkl. optionalem Stundenpool: 7.600 €/Jahr * *2
Laufzeit: 1 Jahr
Projektstart: Juni 2021
Mitgeltende Unterlagen: AGB und Projektflyer

*zzgl. ges. MwSt., Mitgliedsfirmen der Trägergesellschaft des Kunststoff-Instituts Lüdenscheid zahlen einen um zehn Prozent ermäßigten Projektbeitrag.

*1 Basispreis

*2 inkl. optionalem Stundenpool (+25 Std.)

Unsere Einkaufsbestell-Nr. lautet: _____

Wir reichen unsere Einkaufsbestell-Nr. nach

Die Rechnungserstellung erfolgt ohne Einkaufsbestell-Nr.

**Die Einkaufsbestell-Nr. muss spätestens nach Ablauf von zwei Wochen nachgereicht werden!
Sollte nach Ablauf der Frist noch keine Bestell-Nr. vorliegen, erfolgt die Rechnungsstellung ohne diese Angabe.**

Im Hinblick des Informationsaustausches gegenüber Dritten ist es hilfreich, die am Projekt teilnehmenden Unternehmen namentlich zu benennen - nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund, weitere Projektpartner zu gewinnen.

Wir sind mit der Nennung unseres Unternehmens gegenüber Dritten einverstanden:

ja

nein

		Abweichende Rechnungsadresse
Firma*		
Straße*		
PLZ/Ort*		
Telefon		
Telefax		
Folgende Personen nehmen teil*:		Durchwahl/E-Mail*:
1.		
2.		
Datum		rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel

***erforderliche Angaben**